Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Swizzer

CLUB-NACHRICHTEN *Sektion Zofingen*

Nr. 6 Ausgabe November / Dezember 2017

IMPRESSUM

Schweizer Alpen-Club, Sektion Zofingen, Homepage: www.sac-zofingen.ch
50. Jahrgang

Präsident
Beat Weber, Wiesenstrasse 4, 4800 Zofingen, Tel. 062 752 36 33, praesidium@sac-zofingen.ch

Finanzen
Ruth Graber, Titlisstrasse 6, 4665 Küngoldingen, Tel. 062 797 43 83, kasse@sac-zofingen.ch

Redaktion, Inserate und Mitgliederdienst
Franziska Scherrer, Seilergasse 4c, 4800 Zofingen
Tel. 062 534 98 84, redaktion@sac-zofingen.ch

Redaktionsschluss
für die Ausgabe 1, Januar/Februar 2018, 1. Dezember 2017
Berichte und Fotos bitte an: **tourenbericht@sac-zofingen.ch**

Clublokal
Monatsversammlung im Hotel Zofingen, 20.00 Uhr

Satz und Druck
Carmen-Druck AG, Waldegg 12, 6242 Wauwil, Tel. 041 980 44 80, info@carmendruck.ch

Titelbild
Den Murmeltieren wünschen wir einen guten Winterschlaf – und wir freuen uns auf einen schneereichen und schönen Winter. Foto von Willy Hartmann

gedruckt in der schweiz

CARMENDRUCK.CH

Layouts und Printprodukte
die begeistern

Carmen-Druck AG | 6242 Wauwil | 041 980 44 80 | info@carmendruck.ch | **carmendruck.ch** | **karten-druckerei.ch**

Daniel Vonwiller
Bergführer
Städtli 22, 4663 Aarburg,
Tel. 062 791 14 76, Mobile 079 668 44 88
dvonwiller@bluewin.ch

- **Klettern und Bergsteigen**
- **Ski-, Telemark- und Schneeschuhtouren**
- **Steileisklettern**
- **Arbeiten am Seil**

INHALTSVERZEICHNIS

Impressum 2

Inhaltsverzeichnis 3

Informationen aus dem Vorstand 5

- Wir heissen herzlich willkommen 5
- Nachruf 5
- Versammlungen, Vorträge und Kultur – Anlässe 7
- Vermigel Umbau – Bericht über den aktuellen Stand 9

Tourenberichte JO 13

- Hochtourenwoche JO 13
- Salbit 15
- Kletterlager Wallis 16

Tourenberichte Sektion 18

- Wildhaus – Tierwies - Seealpsee 18
- Wanderwoche Montafon 20
- Tourenbericht (Flumserberge) Homberg 26
- Bergwanderung Buochserhorn 27

Programm 28

Vorschau 31

- Ski-Schneeschuhtourenwoche 4 31

Hohe Wohn- und Lebensqualität mit einem Wintergarten

Ihr Wintergarten freut sich nur, wenn die Konstruktion zu Ihrer vollen Zufriedenheit ausgeführt ist. Wählen Sie deshalb einen Wintergarten von

Mettler Schlosserei und Metallbau AG

Obermatten 15 • 5742 Kölliken • Tel. 062 723 22 67 • Fax 062 723 55 30

Die Forester XT-Modelle (Lineartronic, 240 PS) und die Forester Diesel-Modelle mit Automat (Lineartronic, 147 PS) haben jetzt zusammen mit der entsprechenden Anhänger-Kupplung (Aufpreis: Fr. 2'950.–) die Zulassung für eine erhöhte Anhängelast von 2,5 Tonnen (gebremst) erhalten.
Abgebildetes Modell: Forester 2.0D AWD Swiss, Lineartronic, 5-türig, 147 PS, Energieeffizienzkategorie E, CO_2 158 g/km, Verbrauch gesamt 6,1 l/100 km, Benzinäquivalent 6,8 l/100 km, Fr. 37'800.– (inkl. Metallic-Farbe), plus Fr. 2'950.– für Anhängerkupplung mit 2,5 Tonnen Anhängelast (gebremst) = Fr. 40'750.–. Forester 2.0D AWD Advantage, Lineartronic, 5-türig, 147 PS, Energieeffizienzkategorie E, CO_2 158 g/km, Verbrauch gesamt 6,1 l/100 km, Benzinäquivalent 6,8 l/100 km, Fr. 33'900.– (mit Farbe Venetian Red Pearl), plus Fr. 2'950.– für Anhängerkupplung mit 2,5 Tonnen Anhängelast (gebremst) = Fr. 36'850.–. Weitere Forester-Modelle schon ab Fr. 29'900.– (2.0i AWD Advantage, man., 5-türig, 150 PS, Energieeffizienzkategorie F, CO_2 160 g/km, Verbrauch gesamt 6,9 l/100 km, mit Farbe Venetian Red Pearl). Durchschnitt aller in der Schweiz verkauften Neuwagenmodelle (markenübergreifend): CO_2 139 g/km.

F.+M. KONSTANTIN LOGISTIK AG

Äussere Luzernerstrasse 21, 4665 Oftringen, Tel. 062 797 22 44, Fax 062 797 62 80
info@garagekonstantin.ch, **www.garagekonstantin.ch**

WIR HEISSEN HERZLICH WILLKOMMEN

Ammann Ladina	Vordemwald	Jugendmitglied
Meister Thomas	Vordemwald	Familienmitglied
Meister Gabriela	Vordemwald	Familienmitglied
Meister Fiona	Vordemwald	Kind einer Familie
Meister Nora	Vordemwald	Kind einer Familie
Meister Loris	Vordemwald	Kind einer Familie
Vogel Jennifer	Holziken	Einzelmitglied

Wir begrüssen die neuen Vereinsmitglieder und wünschen ihnen schöne und unfallfreie Erlebnisse mit unseren Clubkameraden und Clubkameradinnen.

NACHRUF

Paul Winkler
13. September 1923 bis 30. Mai 2017

Zahlreich waren sie vertreten, die SAC-Kameradinnen und SAC-Kameraden, die an einem schönen Junitag in der Apostolischen Kirche in Zofingen Abschied von Paul Winkler genommen haben.

Paul ist in Schaffhausen aufgewachsen und hat dort die Schulen besucht. Entsprechend seiner Fähigkeiten liess er sich als aufgeweckter junger Mann zum Postbeamten ausbilden. Bevor er auf dem Postamt Zofingen seine Lebensstelle fand, führte ihn sein beruflicher Weg an verschiedene Orte in der Schweiz. Sein Vorgesetzter in Zofingen war Max Blattner, den älteren Sektionsmitgliedern bestens bekannt als «SAC-Urgestein». Paul wurde dann als dessen Nachfolger zum verantwortlichen Posthalter gewählt.

Paul war seit dem Jahre 1958 Mitglied des Schweizerischen Alpenclubs. Von der Sektion des SAC Zofingen wurde er in den Vorstand gewählt. Mit grosser Umsicht hat er während 26 Jahren als Kassier die finanziellen Angelegenheiten des Clubs geregelt. Für die tadellos geleistete Arbeit wurde er zum Ehrenmitglied ernannt. Er war ein begeisterter Mittwochwanderer und auch nach seiner Pensionierung oft mit seiner Gemahlin, Heidi, an Wochenend-Wanderungen anzutreffen. Im geselligen Kreis lernten wir ihn als aufgeschlossenen Kameraden kennen.

Paul war bis ins hohe Alter mit geistiger und körperlicher Gesundheit gesegnet. Bis vor dem Tod wohnte er in seinem Haus an der Säliblickstrasse und sorgte selbständig für sich. Nach einem ganz kurzen Aufenthalt im Alterszentrum Lindenhof, Oftringen, durfte er nach einem langen und reich erfüllten Leben friedlich einschlafen. Ihn behalten wir als geschätzten und vorbildlichen Kameraden in dankbarer Erinnerung.

Hans-Ruedi Odermatt

BAUBIOLOGIE & ARCHITEKTUR

Planung Beratung Bauführung

Hans Felber, Sagigass 1, 4803 Vordemwald
Telefon 062 751 61 02 Mobile 079 259 90 80 E-Mail; hans.felber@bluewin.ch

aktuell balkonverglasung

balkone | geländer
treppen | vordächer
alu-haustüren
brandschutzanlagen
wintergarten
balkonverglasung
stahlbau | carports
zäune

morgenthaler metallbau
profilpresswerk schlosserei

hauptstrasse 65 | 5056 attelwil
062 726 15 27 | morgenthalermetallbau.ch

gottliebmüller

hoch- und tiefbau | zofingen

... baumitliebe!

R. Wyss Gartenbau AG
Hinterwil 603
4813 Uerkheim

Telefon 078 722 44 32
www.gartenbau-wyss.ch

wyss

Gartengestaltung | Baum & Sträucherschnitt | Baggerarbeiten

VERSAMMLUNGEN, VORTRÄGE UND KULTUR – ANLÄSSE

Versammlungen der Sektion
Jeden 1. Freitag in den Monaten Februar, März, April, Mai sowie September, Oktober und November finden unsere Monatsversammlungen statt. Eine gute Möglichkeit, den Vorstand und seine Arbeit kennenzulernen. Kameraden und Kameradinnen zu treffen und persönliche Kontakte zu pflegen. Nach dem geschäftlichen Teil und den Informationen zu den Touren und den Hütten folgt jeweils ein interessanter Vortrag. Die Monatsversammlungen finden um 20 Uhr im Hotel Zofingen in Zofingen statt. Diejenige vom September führen wir jedoch bei unseren Freunden, der Untersektion Solenschoner in Pfaffnau, durch. Details zu den Monatsversammlungen findet ihr immer in unseren Clubnachrichten.

5. Januar 2018 Generalversammlung
Apéro ab 19.00 Uhr im Hotel Zofingen. Beginn der GV um 20.00 Uhr. Traktanden gemäss Clubnachrichten Nr. 1 – 2018

2. Februar 2018 Monatsversammlung
Helmut Messner zeigt uns die Schönheiten von seiner Heimat: Das Villnöss Tal. Er geht auch auf den Beginn des Alpinismus in den Dolomiten ein.

2. März 2018 Monatsversammlung
Vortrag von Dr. René Sieber: `Atlas der Schweiz – Neue Perspektiven in 3D`. Der Atlas der Schweiz (AdS) ist ein Nationalatlas, der im Auftrag des Bundesrates am Institut für Kartografie und Geoinformation der ETH Zürich erstellt wird. Der Vortrag zeichnet die Entwicklung des AdS von der Idee bis zum heutigen `AdS – online` nach und zeigt die Schweiz anhand teils ungewöhnlicher Karten und überraschender Perspektiven.

6. April 2018 Monatsversammlung
Kennt ihr die wunderbaren Panoramakarten, die für viele Tourismusorte erstellt werden. Winfried Kettler aus der Region Zofingen gehört in Europa zu den Stars der Panoramakartengestalter. Winfried Kettler wird uns in seinem Vortrag die Arbeitsweise und das Entstehen der Panoramakarten aufzeigen.

4. Mai 2018 Monatsversammlung
`Unsere Alpen – das unbekannte Wesen` mit Jürg Meyer. Ein spannender und unterhaltsamer Abend mit Jürg Meyer, Geologe, Bergführer, Umwelt- und Ausbildungsexperte. Jürg Meyer bietet aus seinem umfangreichen Archiv von Naturfotos aus den Alpen ein Feuerwerk von Nah- und Fernaufnahmen rund um die Alpine Natur. Das Ganze verbinden wir mit einem Quiz, den ihr in Kleingruppen mitmachen könnt, es sind kleine attraktive Preise zu gewinnen.

20. Mai 2018 Kulturtour
Durch die Landschaft zu den Bildern. Der Amiet-Hesse-Weg führt in einer Wanderung von Riedwil nach Oschwand, Weiler Spych zum Mutzgraben-Wasserfall, über Juchten, Rotenhaus zurück nach Riedtwil. An acht Punkten des Amiet-Hesse-Weges werden wir mit dem Leben, Werk und Wirken der beiden Kunstmaler Cuno Amiet und Bruno Hesse vertraut gemacht. Die Standorte, bzw. der Blick in die Landschaft sind so gewählt, wie sie oft auch Bilder der beiden Maler zeigen. Solche Bilder sind auf den Info-Stelen zu sehen. Sie öffnen uns den Blick der Künstler in jene Landschaft, in der wir gerade stehen, schauen und staunen.

7. September 2018 Monatsversammlung in Pfaffnau
Unser lieber Klubkamerad Toni Mettler wird auch 2018 eine interessante Veloreise, diesmal in Kambodscha und Vietnam, unternehmen. Wir freuen uns wiederum auf einen interessanten Bildervortrag.

5. Oktober 2018 Monatsversammlung
Der Vortrag für diesen Abend ist noch nicht definitiv festgelegt. In den Klubnachrichten werden wir rechtzeitig auf das Thema hinweisen.

2. November 2018 Monatsversammlung
An diesem Abend werden wir wie gewohnt mit der `Rucksackverläsete` auf ein hoffentlich spannendes und erfolgreiches Touren- und Hüttenjahr zurückblicken.

Willy Hartmann Kultur und Vorträge

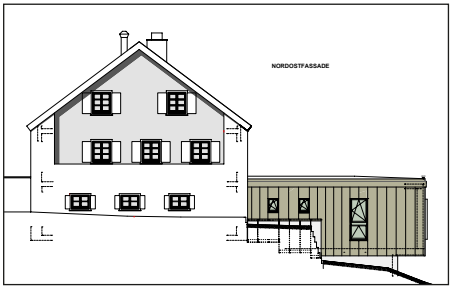
Innovation

Diese einzigartige filigrane Konstruktion aus stahlfaserverstärktem Beton steht als Symbol sowohl für die Innovationskraft von vier Generationen als auch für die Synergien aus der Vernetzung unseres Unternehmens mit der ganzen Branche.

huchuli
5742 KÖLLIKEN KIES · BETON · RÖHREN

VERMIGEL UMBAU – BERICHT ÜBER DEN AKTUELLEN STAND

Im Juni war es endlich soweit! Die Arbeiten zur Hüttenerweiterung konnten starten. Die Bagger waren aufgefahren und die Arbeiten konnten beginnen. Wir erstellen einen L-förmigen Anbau der den bestehenden Holzkeller umfasst. Neu werden dem Hüttenwartteam zwei Schlafräume mit Dusche und WC als Logis dienen. Zudem werden das Untergeschoss und das Treppenhaus der bestehenden Hütte erneuert.



In einer spektakulären Aktion konnten Anfang August auf das Betonfundament die Holzelemente gefügt werden. Per Helikopter schwebten diese herbei und waren innert Minuten platziert und montiert. Nun sah man die neue Form der Hütte erstmals in Originalgrösse. Seit dem ersten Oktober sind nun eines der Hüttencrew-Zimmer, sowie das WC benutzbar.

Der Anbau ist, wie eingangs erwähnt, nicht die einzige Veränderung im Vermigel. Das gesamte Untergeschoss im bestehenden Teil der Hütte wird umgestaltet. Die in die Jahre gekommenen Sanitäranlagen werden ersetzt und zeitgemäss erweitert. Auch für die Rucksäcke und Schuhe gibt es einen neuen Platz, inklusive eine Trocknungsanlage für die nassen Kleider.

Da wir für den Anbau ein Baugesuch einreichen mussten, haben die Behörden ihre Chance wahrgenommen, die seit dem Hüttenbau in den 1970-er Jahren verschärften Bauvorschriften einzufordern. Neben den von uns gewünschten Veränderungen, müssen eine biologische Kleinkläranlage eingebaut und der gesamte Eingangsbereich, sowie das Treppenhaus brandsicher gemacht werden.

Von August bis September wurden die Arbeiten für die Kläranlage getätigt. Zeitweise kam die Vermutung auf, die Vermigelhütte erhalte ein Schwimmbad. Das Loch, welches für den Einbau der Kläranlage aus dem Felsen westlich der Hütte gesprengt wurde, hätte locker für einen Pool gereicht. Die Grube wurde dann aber mit zwei Klärtanks gefüllt, welche mit einer ein Meter hohen Humusschicht überdeckt wurden, um die Anlage Frost-dicht zu machen. Bereits fressen die ersten Biokäfer das, was wir Menschen so alles von uns geben.

Seit dem ersten Oktober ist die Hütte für Gäste geschlossen. Rund ein Dutzend Freiwillige sind am Umbauen. Die Kurzfassung zum aktuellen Hüttenerlebnis ist: es staubt, ist lärmig, hat keine Zimmertüren mehr und jeder legt seinen Schlafsack dort aus, wo der Umbau es zulässt. Bereits am ersten Arbeitstag wurde im Eingangsbereich, im Treppenhaus und im Vorraum der Schlafzimmer im Obergeschoss das Täfer rausgerissen (Holz ist leider brennbar!). Die Zimmertüren wurden durch «schmucke» Fliessmatten ersetzt und im Untergeschoss wurden Ofen, Sanitäranlagen und die Schuh- und Rucksackgestelle entfernt. Abreissen geht schnell und die Mulde vor der Hütte füllte sich in Windeseile.

Der Aufbau dauert nun etwas länger als einen Tag. In der ersten Woche wurden die Wände und Decken isoliert, erste Teile der

atmen atmen
Der Erfahrbare Atem nach Prof. Ilse Middendorf

Atemkurse in Kölliken und Aarau
Einzelbehandlungen z.B. bei Schlaf- und Verdauungsbeschwerden, Erschöpfung, Angstzuständen …

Auskunft und Anmeldung

praxis für a t e m therapie
dipl. Atemtherapeutin SBAM **ursula schelbert**
Laurenzenvorstadt 85 · 5000 Aarau · Tel. 062 723 17 21
www.lebensatem.ch
Kostenübernahme durch Zusatzversicherung

albani sport
Luzernerstrasse 2
4665 Oftringen
Tel. 062 797 12 70

Das Fachgeschäft für Sommer- und Wintersport

DROGERIE UNTERSTADT
Natürlich – gut beraten
Monika Sager
Vordere Hauptgasse 32
4800 Zofingen
Telefon 062 751 12 33
Telefax 062 751 12 96
www.drogerie-unterstadt.ch

wülser haustechnik

Wülser Zofingen AG
Mühlethalstrasse 67
4800 Zofingen
Telefon 062 746 92 00
www.wuelser-haustechnik.ch

- Heizungsanlagen
- Kälteanlagen
- Lüftungsanlagen
- Klimaanlagen
- Sanitäre Anlagen
- Traumbäder
- Bauspenglerei
- Dach- und Fassadenarbeiten
- Blitzschutz

Ihr Partner für ■ Wärme ■ Luft ■ Wasser

buchhandlung
mattmann ag
kirchplatz
4800 zofingen
tel. 062 751 45 50
tel. 062 751 13 05

In zweifelhaften Fällen entscheide man sich für das Richtige
Karl Kraus

buchhandlungmattmannzofingen

Eure Clubkameradin, Yvonne Ruesch, vermittelt Euch gerne Ferien jeder Art inklusive guter Beratung bei:
GERBER Reisebüro Rothrist

Bahnhofstr. 11, Tel. 062 794 33 22
reisebuero-gerber-ag@bluewin.ch

Montag - Freitag: 09.00 – 11.45 Uhr
14.30 – 18.00 Uhr
Samstagmorgen 09.00 – 11.00 Uhr
Mittwochnachmittag geschlossen

Fermacel-Verkleidung montiert und die Rohre für die neue Stromversorgung innerhalb der Hütte verlegt. Im Untergeschoss wurden die Wände so verschoben, dass wir eine zukunftsweisende Einteilung der Waschräume, WC-Anlagen und des Gepäckraumes vornehmen können.

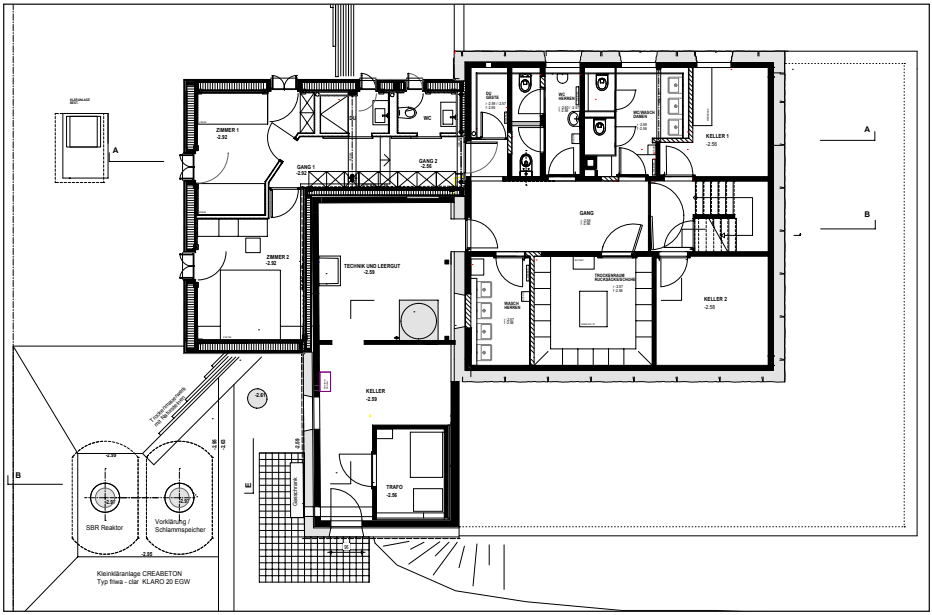
Mit dem Abschluss der Arbeiten rechnen wir Anfang November. Sofern es die Verhältnisse zulassen - was konkret heisst, dass kein Schnee auf der Strasse bis zur Hütte liegt - sollte die Hütte am 10. November fertig umgebaut sein.

Wenn man etwas in den Archiven unserer Sektion zurückblättert, merkt man rasch, dass wir bereits an der Generalversammlung 2011 einem neuen Hüttenwartzimmer zustimmten. Laut dem damals genehmigten Plan sollte das Hüttenwartzimmer im 2013 fertiggestellt sein. Aber es ging leider nicht so, wie geplant. Das mag man auf die eine Seite bedauern, andererseits wird die nun realisierte Lösung bestimmt zukunftsweisender sein, als die ursprünglich im feuchten Keller des bestehenden Baus geplante Schlafstelle.

In unzähligen, engagierten Diskussionen der Baukommission wurden mehrere Entwürfe zur Erweiterung diskutiert, zerredet, verworfen und neu aufgerollt. Ein Architekt wurde konsultiert und wir haben die Baukommission verstärkt. Somit sind wir nun zuversichtlich, dass das, woran wir bauen, sinnvoll gestaltet ist. Dass auch die vielen Bauvorschriften etwas mit den Zusatzrunden bei der Planung zu tun haben, ist unbestritten. Aber sie dienen letztlich der Sicherheit von Gästen und Hüttencrew und schonen die Natur.

Wir freuen uns bereits auf die Neueröffnung im kommenden Juni und können nur jedem empfehlen, in seiner Agenda im nächsten Sommer einen Termin im Vermigel einzutragen.

Beat Weber



HOTEL ZOFINGEN

Kirchplatz 30 . CH-4800 Zofingen
Tel. +41 (0)62 745 03 00 . Fax +41 (0)62 745 03 99

info@hotel-zofingen.ch
www.hotel-zofingen.ch

DIE SCHÖNSTEN BERGTOUREN BEGINNEN AM STAMMTISCH – wo denn sonst?

Mitten in der historischen Altstadt
für Feste, Veranstaltungen, Bankette und
genussvolle Stunden. Täglich geöffnet

Thutstube, Restaurant Bögli,
Braui-Beiz, Bankett- und Konferenz-
Räume, Party-Service

das richtige Ambiente für jede Gelegenheit

HOCHTOURENWOCHE JO
11. – 14. JULI 2017

Dienstag
Nach überstandener Flut ging es erst am Dienstag los. 4h Zug- und Busfahrt später kamen wir am Zerfreilastausee an. Nun erwartete uns eine 3h Wanderung in die Läntahütte. Diese begrüsste uns mit einem kurzen Regenguss und einem tollen Nachtessen wie in einem 5-Sterne-Hotel. Auch der Swimmingpool durfte nicht fehlen, wobei die Temperaturangabe einigen Interpretationsspielraum offen liess. Einrichten in der Hütte und vorbereiten für die morgige Tour folgten nach dem Essen, und das Einschlafen war der Abschluss eines gelungenen ersten Tages.

Mittwoch
An diesem Tag wählten wir das Zerfreilahorn als Tourenziel aus. Leider musste Louis-Gilles nach 400 Hm mit Kopfschmerzen wieder wenden. Danach ging es zu dritt, resp. zu viert auf den Gipfel. Geplant wäre der S-Grat gewesen, aufgrund des starken Windes entschieden wir uns aber nach einigen Klettermetern auf die Normalroute umzusteigen und so doch den Gipfel zu erreichen. Zurück in der Hütte trafen wir einen ausgeschlafenen und erholten Louis-Gilles.

Donnerstag
4:00 Morgenessen. Es ging hoch hinaus heute. Im Stirnlampenlicht zur Gletscherzunge, über eine Felsbarriere hinauf zum Läntagletscher und nach 5 Stunden auf dem Rheinwaldhorn stehen.

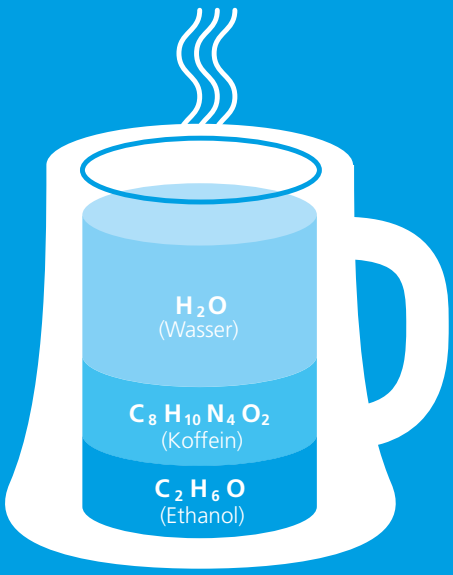
Die Aussicht geniessen, Verbindung zur Aussenwelt suchen, etwas Essen und dann in 3h alles wieder runter (Putschi ist noch bis zur Hüfte in eine Gletscherspalte gefallen).

Freitag
Beim Flaschenzug üben durfte man feststellen, dass 2 Leiter notwendig sind auf unseren Touren, falls einer mal reinfallen würde! Nachher hiess es Abschied nehmen von Thomas und der Läntahütte. Im Regen wanderten wir talaus, dem See entlang zum Restaurant Zerfreila. Eine letzte Stärkung bevor es hiess «Trottinettes fassen» und ab ging's auf der alten Strasse runter nach Vals. Im Regen fuhren wir mit Bus und Zug nach Hause. Schade, mussten wir die Woche abkürzen!

Texte: Fabian, Stefan, Louis-Gilles, Joschka und Christian
Foto: Christian Bertschi

Siegfried

Unsere Formel für einen gemütlichen Hüttenabend.



Die Siegfried Gruppe mit Hauptsitz in Zofingen ist ein weltweit im Bereich Life Science tätiges Unternehmen mit Standorten in der Schweiz, Deutschland, Frankreich, Malta, China und den USA.
Gegründet 1873 in Zofingen verfügen wir über eine lange Tradition in Pharmazeutik und Chemie.
www.siegfried.ch

expect more

SALBIT
19. – 20. SEPTEMBER 2017

Am nicht allzu frühen Morgen parkieren wir mit zwei Autos im Ulmi oberhalb von Göschenen. Der Aufstieg zur Salbithütte ist spektakulär; anfangs durch dichten Wald, der mit jedem Höhenmeter karger wird bis man umgeben von Alpenwiesen und Granitblöcken die auf 2105 Metern hoch gelegene Hütte erreicht. Unsere Unterkunft ist klein aber fein und sehr gemütlich. Alleine sind wir nicht in der Hütte, auch andere Kletterer und Wanderer sonnen sich draussen auf der Terrasse.

Am Nachmittag gehen wir in den Klettergarten etwa 20 Minuten von der Hütte entfernt. Dort bekommen wir einen ersten Eindruck von der idealen Beschaffenheit des Salbit-Granits. Es locken zahlreiche sehr schöne Mehrseillängenrouten im vierten bis sechsten Grad.

Am Abend beim Essen herrscht klassische Hüttenstimmung. Nach genauer Routenplanung für den kommenden Tag und einigen Runden Kartenspiel gehen wir schon bald ins Bett. Wir nehmen uns den Salbitschijen-Ostgrat über zwei unterschiedliche Routen vor: eine Seilschaft will über den «Parallelen Ostgrat» klettern, die anderen beiden über die etwas schwierigere «Morgäsunnä».

Morgens um 7 Uhr laufen wir los. Der Aufstieg führt zunächst über den Wanderweg in Richtung Salbitschijen, dann verlassen wir den Weg und queren über eine Geröllhalde zum Einstieg der beiden Routen. Trotz Nebel und Wind – was besonders die Finger zu spüren bekamen – kommen wir abermals in den Genuss von schönster Granitkletterei. Die Seilschaft im «Parallelen Ostgrat» muss die Tour nach einigen Seillängen leider abbrechen, da ein Teilnehmer mit Kopfschmerzen zu kämpfen hat. Nach etwa fünf Stunden schönster Kletterei stehen wir am Ausstieg der «Morgäsunnä». Nach einer guten Stunde sind wir wieder in der Hütte, packen zusammen und machen uns auf den Weg zum Parkplatz.

Text und Foto: Jonas Vogel

KLETTERLAGER WALLIS
1. – 7. OKTOBER 2017

Sonntag, 1. Oktober 2017
Hinfahrt nach Grächen über Sion.
In Sion machten wir Halt, um in einem kleinen aber feinen Klettergarten zu klettern.

Bei wunderschönem Wetter konnten wir Toprope und Mehrseillängen klettern, Globijod konnte zum ersten Mal abseilen. Danach ging es weiter nach Grächen ins Chalet Lavasa, wo wir uns einrichteten und Fondue assen. Bärli schnitzte sich aus einem Haselnussstock eine Fonduegabel, die er auch benutzte.

Montag, 2. Oktober 2017
7 Uhr Tagwache. Danach bestimmten wir, was wir alles für das Essen brauchen. Dennisse Duck, Bärli und Globijod gingen Einkaufen und dann ging die Suche nach den Lebensmitteln los. Wir packten unsere Sachen und liefen ins Hotschuggen. Im Hotschuggen bereiteten wir uns für das Abseilen parat und klettern vor. Danach kletterten wir in der nassen Felswand mit viel Motivation und Angst, dass uns das tote Tier unter uns anrief. Nach einer kurzen Mittagspause krochen wir in ein anders Klettergebiet. Papa Schlumpf hing kopfüber an der Felswand und kam nicht mehr vom Fleck. Deshalb musste Dennis Duck ihn retten. Währendem schoss Bärli viele Fotos. Danach gab es im Chalet eine leckere Rösti.

Dienstag, 3. Oktober 2017
Auch ein Schlechtwetter konnte uns nicht von einem tollen Programm abhalten. Nach einem ausgiebigen Morgenessen, ging es unter Leitung von Steffel mit interessanter Knotentechnik weiter. Mit der kurzen Vorbereitungsphase, hielt jeder einen kurzen aber spannenden Vortrag. Die Themen gingen von Schweizer Geographie über Wallis, Umwelt bis zu Klettertechniken. An dieser Stelle noch eine Frage an alle: WIEVIELE 4000- GIPFEL SIND VOM Riffelhorn ERSICHTLICH?

Am Nachmittag ging es ab in die Kletterhalle in Grächen, wo wir zum Ausdehnen noch eine Runde Mini-Golf spielten.

Mittwoch, 4. Oktober 2017
Heute ging es zurück ins 80 km lange Rhone Tal. Zwischen Brig und Blatten besuchten wir 2 wunderschöne Klettergärten mit bestem Gneis. Bei tollem Wetter konnten wir alle unsere Vorstiegstechnik verbessern. Und wieder konnte Dennisse Duck Papa Schlumpf aus einer aussichtslosen Situation retten.

Donnerstag, 5. Oktober 2017
Donnerstag-Highlight Tag. Heute bestand das Frühstück hauptsächlich aus dem am Vorabend zu viel gekochten Reis. Gut gestärkt nahmen wir das Riffelhorn in Angriff. 2 Routen, 2 Seilschaften und 2 Stunden brauchte es für die Besteigung des Gipfels. Bei stahlblauem Himmel knipsten wir Bilderbuchreife Fotos.

Danach ging es zum wohlverdienten Mittagsbuffet. Nach dem Abseilen und einem Sprung in den Riffelsee

(wahrscheinlich sind wir jetzt auf ca. 1000 Asiatischen Kameras festgehalten) ging es zurück nach Zermatt. Wieder in Grächen angekommen, wurden sofort die Kochaufträge erteilt, denn heute ist der Abschlussabend mit grillieren angesagt. Dessert, Stalden Creme MHHHHH.

Freitag, 6. Oktober 2017
Tagwacht 7.45 mit Resten Vernichtung. Dann hiess es leider schon wieder aufräumen mit tatkräftiger Hilfe von den Kids mit dem Staubsauger. Danach Autopacken und Richtung Sion Ost ins Klettergebiet ARBAZ fahren. Der letzte Tag geniessen wir, wie schon die ganze Woche, in einem Menschenlehren Klettergarten. Als Abschluss noch eine schöne Mehrseillänge mit abschliessendem Abseilen und wunderbaren Aussicht ins Wallis. Mit einem Walliser Teller gestärkt treten wir die Heimreise an.

Herzlichen Dank an Familie Amman und an die Leiter:

«Papa Schlumpf» René
«Steffel» Stefan
«Dennisse Duck» Dario
«Globijod» Timo
«Bärli» Marc

WILDHAUS – TIERWIES - SEEALPSEE
20. – 21. AUGUST 2017

Sonntag
Zwei Frauen aus Zofingen und zwei Männer aus Kölliken fahren am Sonntag früh gemütlich per Zug via Lenzburg, Zürich, Sargans, Buchs SG nach Wildhaus. Die geplante Wochenendtour wurde, wegen dem Wetterbericht, um einen Tag nach hinten verschoben. Vor dem Abmarsch um 10 Uhr stärken wir uns mit Kaffee und Gipfeli. Die Kurfirsten verstecken sich zeitweise in den Wolken, ebenso der Säntis.

Wir wandern bei Gamplüt mit dem Windrad vorbei. Alle Wegweiser, welche auf unser Tagesziel das Gasthaus Tierwies hinweisen, ignoriert Walter. Er hat die Tour in einer Zeitschrift unter «Alpinen Wandern» gefunden. Dementsprechend hören die schönen Wege bald auf und wir steigen in weglosem Gelände immer höher. Bei der Rekognoszierungstour lag noch Schnee – da sei es einfacher gewesen! Das Karstgebiet hat es wirklich in sich: viele Löcher und spitze Felsen erfordern unsere Aufmerksamkeit. Beim Gruebenseeli essen wir unser Zmittag. Den Silberplatten Gipfel lohnt sich nicht zu besteigen – er ist im Nebel. Bereits vor 16 Uhr gelangen wir zur toll gelegenen Unterkunft mit direkter Sicht auf die Schwägalp. Dort ist das bekannte Schwingfest im Gang und wir können den Applaus sowie die Musik gut hören. Wir geniessen die Sicht auf den Boden- und Zürichsee, den Apéro, die Hühner mit dem stolzen Hahn draussen vor der Hütte, die Abendstimmung, später das Lichtermeer und den gesunden, tiefen Schlaf in der Dependance.

Text und Foto: Yvonne Ruesch

Montag
Von wegen stolzer Hahn, schon beim ersten Tageslicht gegen halbsechs kräht er zum ersten Mal. So blieb genug Zeit, um langsam zu erwachen, sich frisch zu machen und vor dem Frühstück noch einmal die herrliche Fernsicht bis zur Berninagruppe und den Glarner- und Zentralschweizer Alpen zu geniessen. Kurz vor acht Uhr ging es dann aber bereits richtig zur Sache mit einem steilen Aufstieg in Richtung Säntis. Auch hier konnten wir ein wunderschönes Karstgebiet mit interessanten Felsformationen und tiefen Löchern und Felsspalten bewundern. So konnten wir uns gut vorstellen, dass die Höhlenforscher- Gruppe, welche wir im Tierwies angetroffen haben, noch einiges zu tun hat, bis die Unterwelt des Säntisgebietes vollständig erforscht sein wird. Bei unserem konzentrierten Aufstieg im steinigen Gelände, hätten wir beinahe zwei kapitale Steinböcke übersehen, welche ganz in unserer Nähe auf Futtersuche im kargen Gelände waren. Auf dem Sattel zwischen Girenspitz und Säntis angekommen, verzichteten wir auf den Treppenstieg zum Säntisgipfel und machten uns gleich an den felsigen, aber gut gesicherten Abstieg in Richtung Alpstein.

Das Wetter hielt nicht ganz, was ursprünglich für diesen Tag vorhergesagt war und der blaue Himmel verschwand nach und nach hinter einer Wolkendecke. Die Sicht zu Kreuzbergen, Hundstein und auch zu den Gipfeln im Vorarlberg blieb vorläufig noch gut und auch den Tiefenblick zum Seealpsee konnten wir noch voll geniessen. Nach einem auf und ab auf teilweise rutschigen oder ausgesetzten Bergpfaden, näherten wir uns dem Schäfler. Die Wolkendecke hing inzwischen recht tief und oben auf dem höchsten Punkt war dann der graue Vorhang ganz zu. So verweilten wir nur kurz und machten uns an den Abstieg. Unser Plan war, im Berggasthaus Äscher Wildkirchli eine feine Rösti zu geniessen. Dieser schöne Ort scheint aber inzwischen bis weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt zu sein und ist mit der Bahn auf die Ebenalp auch recht gut erreichbar. Das hat natürlich zur Folge, dass auch an einem gewöhnlichen Montag die Beiz voll besetzt war und man sich einen Sitzplatz erkämpfen musste. Weil so auch die Wartezeiten auf eine warme Mahlzeit entsprechend lang wurden, entschieden wir uns nur für einen Durstlöscher. Über viele Treppenstufen hinunter nach Wasserauen erreichten wir schliesslich noch rechtzeitig das Züglein der Appenzellerbahn nach Gossau, von wo aus wir mit einer guten Verbindung via Zürich und Lenzburg noch rechtzeitig zu einem guten Nachtessen nach Hause kamen. Ganz herzlichen Dank an Walti für die schöne, gut organisiert und geführte Tour. Danke auch an Bea und Yvonne. Es hat mir Spass gemacht mit euch unterwegs zu sein.

Text und Foto: Christoph Haller

WANDERWOCHE MONTAFON
2. – 9. SEPTEMBER 2017

Samstag, 2. September
Anreise und Ortsspaziergang im Regen

Foto: Regina Heini

07.30 Uhr konnte ich am Bahnhof Zofingen einen Teil der Wanderbegeisterten zur SAC – Wanderwoche im Montafon begrüssen. Eine kurzweilige Zugfahrt über Zürich – Bludenz – Schruns und eine Busfahrt brachten uns nach Gaschurn. Nach dem Zimmerbezug im Hotel Sonnblick und einem Lunch machten wir trotz Regen einen kleinen Spaziergang vom Hotel zum sehenswerten Wallfahrtskirchlein `Maria Schnee`. Dann folgten wir dem Illweg bis unterhalb Gaschurn, stiegen dann dem Valschavielbach hoch und kehrten via Aussergosta, Innergosta zum Hotel zurück. Vor dem Abendessen genossen wir den vom Hotel offerierten Apéro und ich begrüsste alle Kolleginnen und Kollegen, auch diejenigen die mit dem Auto angereist waren. Im Anschluss erklärte ich den Teilnehmenden die vorgesehene Tour für Sonntag wie auch die weiteren möglichen Touren der kommenden Woche. Danach genossen wir das feine Abendessen.

Text: Willy Hartmann

Sonntag, 3. September
Silbertal – Kristberg - Bartholomäberg

Foto: Regina Heini

Da es am Morgen noch regnete, starteten wir nicht in aller Frühe. Mit dem Bus fuhren wir bis Schruns und weiter ins Silbertal, hier stiegen wir um in die Luftseilbahn nach Kristberg. Infolge des immer noch intensiven Regens entschieden wir uns für eine Kaffeepause im Bergrestaurant. Auf dem Panoramaweg wanderten wir dann nach Innerberg, vorbei an einem Lamahof, bei dem 3 Lamas uns argwöhnisch beäugten. Nun ging's leicht ansteigend zum historischen Bergwerk auf dem Bartholomäberg. Unter fachkundiger Führung erlebten wir in einer halben Stunde die Faszination des historischen Bergbaus und erfuhren über die harten Arbeitsbedingungen der Bergknappen in vergangenen Zeiten. Rund 115 m des St. Anna Stollens sind zugänglich, die gesamte Länge ist unbekannt. Unser Ziel, das Dorf Bartholomäberg, erreichten wir dann in einer halben Stunde. Nach der Besichtigung der Barockkirche fuhren wir mit dem Bus zurück nach Gaschurn.

Text: Käthi Däster

Montag, 3. September
Gaschurn – Tafamunt – Wiegensee – Kopsstausee

Foto: Willy Hartmann

Erstes Gesprächsthema beim Frühstück: der Alarm in der Nacht um 04.15. Wer hat ihn gehört, wer nicht? Was war los? Ursache: ein Rohrleitungsbruch im Keller. Der heisse Wasserdampf aktivierte den Brandmelder.

Bei schönem Wetter und nur 6 Grad starteten wir unsere Wanderung. Ziel ist der Kopssee. Steil ging es bergauf. Im Alpstübli bei der Mittelstation der Tafamuntbahn kehrten wir ein. Irene und Martha erwarteten uns schon. Sie waren mit der Bahn hochgefahren. Mittlerweile wurde es so warm, dass wir draussen auf der Terrasse sitzen konnten. Etwas sanfter ging es dann weiter zum Wiegensee auf 2000 m. Das hiess: wir haben etwa 920 m an Höhe überwunden. Der See ist eine Augenweide, eingebettet in eine grosse Moorlandschaft. Wir machten Mittagsrast und genossen die einmalige Atmosphäre. Der Weg führte dann weiter durch das Moor bis zur Verbellaalpe. Es ist morastisch und erfordert höchste Konzentration. Pius landete prompt in einem Sumpfloch. Von der Alp gingen wir Richtung Kopsstausee. Gegenüber grüssten, teilweise in den Wolken, die Gipfel der Silvretta-Gruppe, allen voran der majestätische Piz Buin. In der Bergwirtschaft Zeinisjoch löschten wir unseren Durst, oder stillten weitere süsse Gelüste. Danach fuhren wir mit dem Bus zur Bielerhöhe (2032 m.). Wir hatten ausgiebig Zeit den Silvrettastausee zu bewundern und die Info-Tafeln zu den Ill-Kraftwerken zu lesen. Mit dem Montafon - Bus und 30 Spitzkehren fuhren wir zurück nach Gaschurn, wo es beim Aus – bzw. Einsteigen ein regelrechtes Chaos gab.

Text: Pius Hüsler

Dienstag, 4. September
Schruns – Kapellalpe – Seenwanderung - Hochjoch

Foto: Regina Heini

Auf der Bielerhöhe lag noch zu viel Schnee. Statt einer Wanderung von dort aus brachte uns der Montafonbus nach Schruns. Quer durch das Dorf spazierten wir zur Hochjochbahn und fuhren zur Bergstation Kapell auf 1850m. 3 Bahnen führen im Winter in dieses Skigebiet. Das muss dann ja auch vor Leuten wuseln...wie ein Ameisenhaufen. Jetzt Ende Sommer ist es ruhiger; ein paar ältere Kaliber - wie wir - waren noch unterwegs. Der Nebel hing uns fast noch über die Ohren und so kamen wir abwartend zu einem Znünikaffee. Auch etwas später sah es nicht viel besser aus. Das Hochsteigen im Nebel war wenig einladend und so nahmen wir den Sessellift zum Sennigrat. Im dicken Nebel war das Ziel – das Kreuzjoch (2398m) nicht sichtbar. Das Programm wurde erneut abgeändert: Wanderung über die Wormserhütte und stufenweiser Abstieg via Herzsee – Kälbersee – Schwarzsee – Speichersee zur Station Kapell zurück. Langsam klarte es auf und das Kreuzjoch wurde sichtbar. Das muss ein schöner Aussichtspunkt sein. Was soll's, vielleicht nächstes Mal. Auch von der Bergstation hatte man einen interessanten Weitblick bis über das Rheintal hinaus. Eine schöne, wenig anstrengende Rundwanderung, gerade recht für den dritten Tag. Die Gruppe

teilte sich auf, einige stiegen weiter ab zum Kropfen (Dienstag geschlossen!), andere hielten Mittagsrast im Restaurant Kapell. Fast individuell wurde nach Gaschurn zurückgereist: alles per Bus oder idyllisch ein Teilstück zu Fuss von Gortipohl der Ill entlang. Wie es der Zufall will, traf man sich zur Nachbesprechung im Posthotel Rössle…

Text: Hansrudolf Marti

Mittwoch, 5. September
Gafrescha – Alpe Nova – Nova Stoba - Besuch Infozenter Illwerke

Foto: Willy Hartmann

Leider war der Wetterbericht für den heutigen Tag nicht vielversprechend. Also fuhren wir mit Bus und Sessellift nach Garfrescha.

Bereits bei der Bergstation setzte leichter Nieselregen ein, sodass Willy den Regenschirm-tauglichen Weg durchs Novatal zur Alp Nova wählte. Hier empfing uns zuerst eine riesige Viehherde und bei den Alpgebäuden drei hübsche Ziegen, die vor dem WC warteten und uns freundlicherweise den Vortritt liessen. Nach dem kurzen Trinkhalt begleiteten uns die zutraulichen Tiere – mit ihrer Anführerin Lea – ein gutes Stück auf unserer Wanderung. Ebenso das Töchterchen Elena der Älplerfamilie. Der Nebel wurde dann aber so dicht, dass wir die Geissen zurückscheuchen mussten, damit Elena mit ihnen wieder nach Hause konnte.

Pünktlich um 12.00 Uhr sind wir bei der Bergstation der Versletta Bahn eingetroffen. Während des Mittagessens begann es dann richtig zu regnen, sodass wir unsere Wanderung abbrechen mussten und mit der Bahn nach Gaschurn zurückgekehrt sind. Weiter ging es mit dem Bus nach Partenen, wo wir das Infocenter der Illwerke besuchten. Hier konnten wir unter anderem im `energie.kino` viel Interessantes über den Bau des künftigen Kopswerkes II erfahren.

Danach entschloss sich zuerst ein Frauentrio zu Fuss nach Gaschurn zurückzulaufen. Die restlichen Teilnehmer wollten eigentlich den Bus benützen. Da die Wartezeit jedoch 20 Minuten betrug, folgten dann auch diese auf dem Illweg. Bei der Maria Schnee-Kapelle haben sich dann alle wieder getroffen.

Auch diesen Wandertag konnten wir somit mit schönen und lehrreichen Erlebnissen abschliessen.

Text: Regula Humm

Donnerstag, 6. September
Gargellen – Schafberg – St. Antönier Joch - Gafierjöchle

Foto: Willy Hartmann

Die Wetterprognose sagte für Donnerstag Wetterbesserung voraus. So machten wir uns zeitig am Morgen mit Privatautos auf den Weg nach Gargellen mit dem Ziel, den sogenannten Schmugglerpfad über das St. Antönier-Joch am Grenzkamm zwischen Gargellen (A) und St. Antönien (CH) zu begehen.

Von Gargellen fuhren wir mit der Schafbergbahn zum Schafberg Hüsli (2130 müM) hinauf. Hier empfing uns ein Nebelmeer, weshalb wir uns zuerst einen Kaffee im Restaurant genehmigten. Nachdem sich die Nebeldecke etwas gehoben hatte, machten wir uns auf den Weg Richtung St. Antönier-Joch. Schon bald wurde der Schafberg jedoch wieder eingenebelt. Vergebens hielten wir Ausschau nach dem berühmten schwarzen Montafoner Schaf. Stattdessen begegneten wir Toni, der uns am Dienstagabend im Hotel Sonnblick mit feiner Montafoner Volksmusik unterhalten hatte. «Und im Nebel wurde' uns klar, dass er das Schaf am Berge war». Er begleitete uns in der Folge auf unserer Wanderung über das Joch, das einen Tiefblick nach St. Antönien erlaubte. Der Nebel verzog sich allmählich und ab und zu zeigte sich auch ein Stück blauen Himmels. Wir folgten dem Weg zu einem höher gelegenen Übergang und querten dann den Berghang auf der Prättigauer Seite bis zu einem hellblauen Bergsee, an dessen Ufer wir Mittagsrast hielten und uns verpflegten. Hier schien tatsächlich auch vorübergehend die Sonne. Von dort stiegen wir wieder zum Grenzkamm auf, wo wir in einer Mulde vor den Gargeller Köpfen eine Steinbockkolonie bei der Mittagsrast beobachten konnten. Es ging weiter über den Grat bis zum Gafierjöchle (2415 müM), das einen Ausblick in das Rätikon Gebirge bot. Wir verliessen das Jöchle und stiegen in mehreren Kehren wieder zum Schafberg Hüsli ab. Der Hausberg «Madrisa» blieb die ganze Zeit über vom Nebel verhüllt. Deshalb verzichteten wir auch auf den geplanten Abstecher zum Gandasee, wo sich dieser Berg bei schönem Wetter spiegeln soll. Insgesamt bot der Schmugglerpfad eine schöne Wanderung mit alpinem Charakter zwischen T2 und T3 und einem Höhenunterschied von ca. 600 m. In der Zwischen- und Nachkriegszeit wurden über diesen Grenzkamm vorzugsweise Kaffee, Zigaretten und andere Genussmittel von St. Antönien nach Gargellen geschmuggelt, weil diese Produkte in Österreich damals wesentlich teurer waren. Dank offener Grenzen kann heute die Landesgrenze überall problemlos in beiden Richtungen passiert werden.

Text: Helmut Messner

Freitag, 7. September
Königstour Wiesbadener Hütte

Foto: Willy Hartmann

An unserem letzten Wandertag brachen wir um 8.15 Uhr mit den PW's zu unserem heutigen Startort, der Bielerhöhe auf. Kurz vor der Passhöhe hatte eine Viehherde beschlossen, auf der Strasse einen kleinen Betriebsausflug durchzuführen. Trotzdem konnten wir um 9.00 Uhr Richtung Wiesbadener Hütte starten. Auch heute hatte uns Toni nochmals begleitet.

Zuerst wanderten wir das menschenleere Bieltal immer dem Bach entlang hoch, bevor dann der Aufstieg zum Radsattel begann. Nach der ersten Trinkpause hatte sich die Gruppe dann aufgeteilt. Acht Teilnehmende wollten versuchen, das Hohe Rad, 2934 m, zu erobern und sind deshalb zügig davon gezogen. Aufgrund der Schneeverhältnisse im unwegsamen Gelände hatten sie dieses Unterfangen – aus Sicherheits- und Zeitgründen – jedoch abgebrochen.

Der Rest stieg vom Radsattel über eine Gletschermulde mit kleinen Seen und einigen Erhöhungen zur Wiesbadenerhütte ab. Ab hier war nun nicht mehr ganz klar, ob wir uns auf einer rot-weiss-roten oder blau-weiss-blauen Route befanden. Wir haben beide Wegzeichen gefunden. Nach dem happigen Abstieg konnten wir in der Wiesbadener Hütte die wohlverdiente Mittagsrast geniessen. Obwohl es sich eher um ein Berggasthaus handelte, hatte der Service schnell und reibungslos funktioniert.

Der Rückweg zur Bielerhöhe erfolgte durch das Ochsental und entlang des Ostufers des Silvretta-Stausees. Hier waren dann viele Tagesgäste zur Hütte unterwegs.

Die verhinderten Gipfelstürmer folgten dann ca. 1. Stunde später. Da jede Gruppe zwei PW zur Verfügung hatte, erfolgte die Rückreise ins Hotel getrennt.

Wir durften einen Prachtstag mit angenehmen Temperaturen und wunderbaren Ausblicken in die Berg- und Gletscherwelt geniessen. Diese Königstour hat unsere diesjährige Wanderwoche gekrönt.

Text: Regula Humm

Samstag, 9. September
Heimreise

Christian und ich danken allen Teilnehmenden für die schöne Kameradschaft und das Verständnis für die kurzfristigen Anpassungen der Touren. Das Wetter war in dieser Woche eine kräftige Herausforderung. Aber die ausgezeichnete Beherbergung und das feine Essen im Hotel Sonnblick entschädigten uns für die Wetterkapriolen. Die Rückreise erfolgte wieder getrennt, die einen fuhren nach dem Frühstück mit ihren Autos Richtung Schweiz und die anderen traten die Rückreise wieder mit dem Zug via Zürich nach Zofingen an.

Alles in allem eine gut gelungene Wanderwoche, die Vorfreude auf die Wanderwoche 2018 macht.

Willy Hartmann und Christian Stammbach

TOURENBERICHT (FLUMSERBERGE) HOMBERG 16. SEPTEMBER 2017

Wegen des Kälteeinbruchs und der unsicheren Wetterlage musste die Tour abgesagt werden. Da aber erst gegen Abend Regen zu erwarten war, organisierten Käthi und Helen eine Ersatzwanderung im Mittelland. Nach dem beinahe schon obligaten Kaffeehalt, starteten in Unterkulm In Richtung Homberg und Beinwil. In der Nähe von Leutwil schreckte uns ein lauter Knall auf und ein abgesperrter Wanderweg zeigte an, dass hier geschossen wird. Dass man auch bei Wanderwegen eine Umleitung signalisieren könnte, kam den Schützen offenbar nicht in den Sinn. Wir machten einen grossen Umweg um dann wieder auf unsere Route zu kommen. Das Wetter zeigte sich immer noch von der besten Seite, sodass wir auf dem Homberg bei vollem Sonnenschein unser Mittagessen geniessen konnten. Nachher wanderten wir gemütlich nach Beinwil. Mit Bus und Bahn ging's weiter via Reinach und Suhr zurück nach Zofingen.

Käthi und Helen vielen Dank für die schöne Wanderung

Text und Foto: Heinz Schaub

BERGWANDERUNG BUOCHSERHORN 7. OKTOBER 2017

Um 9.15 Uhr treffen wir in Dallenwil ein, um mit der Gondelbahn nach Niederrickenbach – unserem Startort für die angesagte Bergwanderung – zu fahren. Wir stellen uns – im Angesicht der frisch verschneiten Berge – die Frage: Können wir die Tour wie geplant durchführen? Nach dem Kaffee im Pilgerhaus entscheidet Bernadette: Ja, wir brechen aufs Buochserhorn auf. Die Weiden sind zwar feucht, aber gut begehbar. Beim ersten Trinkhalt fällt unser Blick auf das Bleikergrätli. Es schimmert etwas weiss, aber wir begehen es ja erst später. Bei strahlendem Sonnenschein und einem wolkenlosen Himmel geht's weiter zu unserem ersten Etappenziel. Auf dem Gipfel geniessen wir die tolle Aussicht auf den Vierwaldstättersee und die Alpen. Bis zur Jungfrau schweift unser Blick. Bald geht es zurück bis Bleiki und dann nehmen wir das Grätli in Angriff. Etwas klettern ist schon notwendig. Aber unter kundiger Anleitung durch Bernadette sowie der gebotenen Vorsicht, können wir diese Herausforderung problemlos bewältigen.

Auf der Musenalp geniessen wir ein feines Mittagessen/Zvieri bevor wir uns auf die letzte Etappe begeben. Via Bärenfallen – mit den schön angelegten Treppenpartien – kehren wir nach Niederrickenbach zurück.

Liebe Bernadette, herzlichen Dank für diese wundervolle Tour. Sie wird uns 4 Teilnehmern sicher noch lange in bester Erinnerung bleiben.

Text: Regula Humm
Foto: Heidi Chrétien

Event — **Freitag, 3. November 2017**
Monatsversammlung (ganze_Sektion)

Leitung	Beat Weber, Wiesenstrasse 4, 4800 Zofingen, Telefon 062 752 36 33
Route / Details	Rucksackverläsete - Die Tourenchefs blicken zurück auf das Tourenjahr 2017

W — **Samstag, 4. November 2017**
Allwettertour (Sektion)

Anford. / Zusatz	Kond. A,Techn.
Leitung	Beat Weber, Wiesenstrasse 4, 4800 Zofingen, Telefon 062 752 36 33
Anmeldung	Internet bis Di 31. Okt. 2017
Kosten / Reise	CHF 40.- CHF Basis Halbtax mit Mittagessen
Besprechung	E-Mail
Treffpunkt	Sa 4. Nov. 2017, 7.40 Uhr / Bahnhof Zofingen
Route / Details	Wir fahren mit dem Postauto nach Schöftland (7.49). Von dort gemütliche Wanderung durch das Ruedertal bis Schiltwald. Mittagessen in der Besenbeiz Engelhof. Weiter nach Gontenschwil Bahnhof und dann mit dem Zug zurück.
Ausrüstung	Wanderausrüstung mit Wanderstöcken wenn vorhanden

Kurs — **Sonntag, 5. November 2017**
Orientierungskurs OL (JO/KiBe)

Anford. / Zusatz	Kond. A,Techn. mit Sektion,
Leitung	Nadine Feiger, Nussweg 12, 4800 Zofingen, Telefon 076 464 59 51
Anmeldung	Telefonisch, Internet von So 23. Okt. 2016 bis Mi 1. Nov. 2017
Kosten / Reise	CHF 30.- CHF Basis Halbtax
Besprechung	Treffen: Mi 1. Nov. 2017, 19.30 Uhr / Kletterhalle Zofingen
Route / Details	Wir werden unsern Orientierungssinn wieder einmal auffrischen. Alte und neue Ticks rund um die Orientierung lernen und ausprobieren/festigen. Ein spannender und nicht anspruchsloser Tag wartet auf dich.
Ausrüstung	Wanderschuhe, Rucksack, etwas zu trinken und essen, Kompass, Schreibzeugs, LVS...

Kurs — Sonntag, 5. November 2017
Orientierungskurs OL (Sektion)

Anford. / Zusatz	Kond. A,Techn. mit JO,
Leitung	Nadine Feiger, Nussweg 12, 4800 Zofingen, Telefon 076 464 59 51
Anmeldung	Telefonisch, Internet
Kosten / Reise	CHF 30.- CHF Basis Halbtax
Besprechung	Treffen: Mi 1. Nov. 2017, 19.30 Uhr / Kletterhalle Zofingen
Route / Details	Wir werden unsern Orientierungssinn wieder einmal auffrischen. Alte und neue Ticks rund um die Orientierung lernen und ausprobieren/festigen. Ein spannender und nicht anspruchsloser Tag wartet auf dich.
Ausrüstung	Wanderschuhe, Rucksack, etwas zu trinken und essen, Kompass, Schreibzeugs, LVS...

ST — Samstag, 18. November 2017 - Sonntag, 19. November 2017
Kletterwand umschrauben (JO/KiBe)

Anford. / Zusatz	Kond. A,Techn. mit Sektion,
Leitung	René Wyss, Luzernerstrasse 23a, 4806 Wikon, Telefon 078 722 44 32
Anmeldung	Telefonisch, Internet von So 23. Okt. 2016 bis Mi 15. Nov. 2017
Besprechung	Treffen: Mi 15. Nov. 2017, 19.30 Uhr / Kletterhalle Zofingen
Route / Details	Wie jedes Jahr werden wir alle Griffe von der Wand herunter nehmen und neue, spannnende Routen einrichten. Jeder ist herzlich eingeladen uns zu helfen und seine Routenideen zu verwirklichen. Es gibt für jeden etwas zu tun.
Ausrüstung	Klettergurt, Kletterfinken, Karabiner, Schlingen, Rucksack, Verpflegung

ST — Samstag, 18. November 2017 - Sonntag, 19. November 2017
Kletterwand umschrauben (Sektion)

Anford. / Zusatz	Kond. A,Techn. mit JO,
Leitung	René Wyss, Luzernerstrasse 23a, 4806 Wikon, Telefon 078 722 44 32
Anmeldung	Telefonisch, Internet
Besprechung	Treffen: Mi 15. Nov. 2017, 19.30 Uhr / Kletterhalle Zofingen
Route / Details	Wie jedes Jahr werden wir alle Griffe von der Wand herunter nehmen und neue, spannnende Routen einrichten. Jeder ist herzlich eingeladen uns zu helfen und seine Routenideen zu verwirklichen. Es gibt für jeden etwas zu tun.
Ausrüstung	Klettergurt, Kletterfinken, Karabiner, Schlingen, Rucksack, Verpflegung

W — Samstag, 2. Dezember 2017
Chlausbummel (ganze_Sektion)

Anford. / Zusatz	Kond. A,Techn. T1
Leitung	Edi Ruesch, Kunzenbadstrasse 8, 4800 Zofingen, Telefon 062 751 22 89
Anmeldung	Internet von Fr 1. Sep. 2017 bis Mi 29. Nov. 2017
Kosten / Reise	CHF 9.- Basis Halbtax; zuzüglich Kaffee und Mittagessen
Treffpunkt	Sa 2. Dez. 2017, 8.25 Uhr / Bahnhofplatz Zofingen
Route / Details	Zofingen SBB ab 08:43 Uhr, Läufelfingen an 09:10 Uhr; Wanderung Läufelfingen - Berghaus Skylla - Rest. Oberbölchen (Mittagessen) - Ifenthal - Hauenstein; Bus ab 15: 47 Uhr, Olten SBB ab 16:06 Uhr, ev. 16:36 Uhr, Zofingen an 16:13, ev. 16:43 Uhr.
Ausrüstung	Gute Wanderschuhe, warme Kleider, ev. Regenschutz.

S+ — Sonntag, 3. Dezember 2017
Schneeevent III Chläbdächer (JO/KiBe)

Anford. / Zusatz	Kond. B,Techn. WS
Leitung	Christian Bertschi, Alte Bühnenbergstrasse 8, 4665 Oftringen, Telefon 062 797 12 80
Anmeldung	Telefonisch, Schriftlich, Internet bis Mi 29. Nov. 2017
Kosten / Reise	CHF 30.- Basis Halbtax / ÖV
Besprechung	Treffen: Mi 29. Nov. 2017, 19.30 Uhr / Mittwochklettern
Treffpunkt	So 3. Dez. 2017, 7.20 Uhr / Bhf Zofingen
Route / Details	mit den ÖV nach Niederrickenbach. Aufstieg am Briesenhaus vorbei auf den Glattgrat, bei zu vielen Leuten einfach im parallelen Täli. In hoffentlich bestem Pulver zurück zum Ausgangspunkt und nach Hause. Geht auch tiptop mit Snowboard und Schneeschuhen
Ausrüstung	kompl. Wintertourenausrüstung (Fehlendes bei der Anmeldung angeben), Zwischenverpflegung

ST — Samstag, 9. Dezember 2017
Chlaustour (JO/KiBe)

Anford. / Zusatz	Kond. A,Techn.
Leitung	Nadine Feiger, Nussweg 12, 4800 Zofingen, Telefon 076 464 59 51
Anmeldung	Internet von So 23. Okt. 2016 bis Mi 6. Dez. 2017
Besprechung	Treffen: Mi 6. Dez. 2017, 19.30 Uhr / Kletterhalle Zofingen

Event — Freitag, 5. Januar 2018
Generalversammlung (ganze_Sektion)

Leitung	Beat Weber, Wiesenstrasse 4, 4800 Zofingen, Telefon 062 752 36 33

S+

Samstag, 24. Februar 2018 - Samstag, 3. März 2018
Ski-Schneeschuhtourenwoche 4 (Sektion)

Anford. / Zusatz	Kond. B,Techn. WS
Leitung	Christian Stammbach, Gässli 55, 4665 Oftringen, Telefon 062 797 37 82
Anmeldung	Internet von Mo 6. Nov. 2017 bis Sa 30. Dez. 2017, Max. TN 22
Besprechung	Treffen: Fr 16. Feb. 2018 / Hotel Zofingen
Route / Details	Die Woche ist geeignet für Teilnehmer die leichte bis mittelschwere Touren bevorzugen. Das Valle di Pejo bietet viele Tourenmöglichkeiten mit Aufstiegen von ca. 3-4 Std. Das Programm wird vor Ort mit den Führern den Teilnehmern und Verhältnissen angepasst
Ausrüstung	Skitouren- oder Schneeschuhausrüstung (LVS, Schaufel, Sonde)

FISCHER WEINE
SURSEE
GEPFLEGTE WEINE SEIT 1882
WWW.FISCHER-WEINE.CH

Joe Heini Strengelbacherstrasse 2A, 4800 Zofingen

Versicherungen – Vorsorge – Hypotheken

Rufen Sie mich an für eine **Vergleichsofferte**.
Als Dienstleistung biete ich eine umfassende
Gesamtberatung für **Private** und **Firmen**.

Tel. 062 751 46 68 / Mobile 079 641 23 66
E-Mail: joe.heini@bluewin.ch

Basler Versicherungen

Die NEUE AARGAUER BANK ist im Aargau zu Hause. Gerade deshalb sprechen wir dieselbe Sprache wie Sie.
Und wir setzen alles daran, damit Sie sich bei uns in Geldfragen bestens verstanden und gut aufgehoben fühlen.

nab.ch

MEINE LÖSUNG. NEUE AARGAUER BANK